



Das Berufsbild zieht
Berufsbildungswerk startet Ausbildungsgang IT-Fachinformatik

Praxisnahe Ausbildung: Nicolay Fritze arbeitet an der virtuellen Konditorei „cakefactory“.

Einige Tische, jeder mit einem Computer samt Bildschirm bestückt – viel mehr braucht es nicht für den neuen Beruf. Seit September bereiten sich junge Menschen am Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg auf eine Ausbildung zum IT-Fachinformatiker vor. Das Berufsbild zieht, berichten die beiden Ausbilder Dr. Gernot Haager und Olaf Groh: „Die Jugendlichen haben uns quasi die Tür eingernannt.“ Der Ausbildungsgang IT-Fachinformatik ist einer von etwa 25 Berufen, die das BBW an seinen Standorten in Mosbach und Heidelberg für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf anbietet.

Rund ein Dutzend Teilnehmende erarbeiten sich unter Leitung von Haager und Groh in der sogenannten Vorförderung Grundlagen für die Ausbildung, die im September starten soll. Bis dahin gilt es, das nötige Basiswissen zu erwerben. Am Anfang ist aber weniger die Tastatur, sondern eher der Schraubenzieher das wichtigste Werkzeug. „IT heißt für uns auch Schrauben“, erklärt Haager und zeigt

auf einige ausrangierte Computer, die von den Auszubildenden zerlegt werden können. „So lernen die Jugendlichen die einzelnen Bauteile eines Rechners kennen.“ Erst nach und nach vermitteln die Ausbilder Programmierkenntnisse und andere IT-Grundlagen. Im Laufe der Ausbildung sollen auch Praktika bei Firmen der Umgebung auf dem Programm stehen. Für den Unterricht nutzen Dr. Haager und Groh auch eine Online-Lernplattform und gehen sie so einen wichtigen Schritt in Richtung E-Learning.

Ein Projektteam arbeitet am Aufbau eines Webshops. „cakefactory“ soll die virtuelle Konditorei heißen, über die Kuchen, Torten und Gebäck vertrieben werden. Konzept und Inhalte liefern angehende Kaufleute für Büromanagement aus dem BBW. „Es handelt sich zwar nur um ein virtuelles Projekt“, erklärt Ausbilder Dr. Haager. „Aber die Auszubildenden lernen an diesem Beispiel, was sie auch später bei echten Projekten beachten müssen.“

Ankündigung

Theaterprojekt mit Massimiliano Piva, Regisseur aus Italien und Begründer der Cosquillas-Methode

Nach erfolgreichem Start wird vom 25.-27. September 2019 erneut ein Theaterprojekt mit Massimiliano Piva in Mosbach angeboten. Anmelden können sich Jugendliche des BBW und externe Interessenten im Büro der kaufmännischen Auszubildenden im BBW Mosbach-Heidelberg in Mosbach (Ebene 2) unter 06261 88-364. Die Aufführung ist am **27. September 2019** um 10:30 Uhr im Eventbereich des fideljo. Zuschauer sind herzlich willkommen.



Kundenkontakt und Verkauf

Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk

Nach erfolgreicher Vorförderung starten wir ab August 2019 die Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk, zunächst für die Fachrichtung Bäckerei.

Zusammen mit den Betrieben zweier Innungen, die uns ihre Kooperation zugesagt haben, wird die Ausbildung auch in der BBW-eigenen Cafeteria starten. Dadurch kann die Cafeteria auch ihr Angebot ausweiten. Die Erwartungen sind zwar hoch und niemand unterschätzt die Komplexität einer solchen Ausbildung, aber alle freuen sich schon darauf, was es an Extras zukünftig mehr bei uns zu sehen und natürlich zu schmecken geben wird.



Gefühle zeigen im Rollenspiel

Gefühle verwandeln sich in mitreißendes Spiel

Junge Menschen sitzen auf Stühlen. Dann bewegen sie sich nacheinander zu Musik durch den Raum. Was sie an Schicksalen tragen, ist ihnen nicht anzusehen. Sie gehen völlig auf im Spiel, in ihrer Rolle. „Auf der Theaterbühne sind alle Menschen gleich. Da ist es egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht“, ist Regisseur Massimiliano Piva überzeugt. Der Italiener hat mit seiner Kollegin Alessandra Veronese eine pädagogische Methode entwickelt, die sich „Cosquillas-Methode“ nennt. Menschen sollen über das Theater eigene Probleme überwinden, Gemeinsamkeit erleben und sich ihrer Fähigkeiten und ihres Wertes bewusst werden können.

Ende Oktober war Piva für drei Tage im Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg zu Gast, um ein Theaterprojekt zu leiten. Unterstützt wurde das Projekt durch einen Zuschuss der Aktion Mensch. „Die Begeisterung war enorm“, berichtet Projektkoordinatorin Brigitte Wieder.

Beim Theaterprojekt im BBW konnten die 17 Teilnehmenden im freien Spiel sich selbst neu erfahren. Sie konnten ihre Gefühle in Mimik, Gestik und in einem mitreißenden Schauspiel verarbeiten und vor Publikum

Selbstbewusstsein gewinnen. Themen waren Wut, Gewalt und Ungerechtigkeit, aber auch Liebe und Freundschaft. „Die Gruppe hat schnell Selbstbewusstsein entwickelt, obwohl sich einige Teilnehmenden kaum kannten“, erklärt Piva. „Jeder bekam eine Rolle und wurde so wichtig für das gemeinsame Spiel.“ Die Beiträge der einzelnen Darsteller verband der Regisseur zu der Performance „Liebesspiegel“, die kombiniert mit moderner Musik die Zuschauer bei der Abschlussvorführung in der voll besetzten BBW-Aula begeisterte.

In aller Kürze

Pfandbecher in der Cafeteria: Wer in der Cafeteria des BBW Mosbach-Heidelberg einen Kaffee zum Mitnehmen bestellt, bekommt ihn entweder in einem mitgebrachten Becher oder in einem Pfandbecher. Das BBW macht damit einen Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung. Kunden bezahlen einen Euro Pfand für einen mintgrünen „Recup“-Becher. „Recup“ heißt das Leihsystem, das sich bundesweit verbreitet hat. Die Internetseite von Recup und die Recup-App zeigen, wo eine Rücknahme der Becher noch möglich ist.

Gemeinsame Arbeit am Projekt „Schülergericht“

Es könnte der Rempler im Flur sein oder die hingerotzte Beleidigung. Welche Fälle das künftige Schülergericht am Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg behandeln soll, steht noch nicht fest. Dennoch beginnt die Arbeit an dem Projekt – und zwar in internationaler Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit dem Förderzentrum für junge Menschen im ungarischen Baja wollen Lehrkräfte des Berufsbildungswerkes unter Federführung von Nils Fischer und Katharina Lellek der Idee Leben einhauchen. Bei einer Infoveranstaltung in der BBW Aula stießen sie bei den Ausbildungsteilnehmenden auf großes Interesse. Ganz nebenbei haben die Teilnehmenden die Chance, eine andere Kultur kennenzulernen.

Das Projektteam besteht aus sechs Lehrerinnen und Lehrern. Fischer konnte den BBW-Auszubildenden bei der Infoveranstaltung mit Fotos viele Eindrücke vom Aufenthalt vermitteln. Der erste Besuch der BBW-Auszubildenden in Ungarn ist bereits für April geplant. Zum Thema Schülergericht bekamen die Azubis fachliche Anregungen von Jugendrichter Hendrik Gaude vom Amtsgericht Mosbach. Er erklärte die Grundzüge des deutschen Rechtswesens. Sein Tipp: „Ihr müsst festlegen, welche Fälle das Schülergericht behandelt und wie ihr zu einem Ergebnis kommt.“ In jedem Fall sollte das Gericht aus mehreren Personen bestehen, sagte Gaude.

„Wir wollen die Verantwortung der Schüler für unser Zusammenleben am BBW stärken“, erklärt Katharina Lellek. „Darin sehen wir eine große Chance.“ Gleichwohl bleibe noch viel zu klären, etwa wie die Schülerrichter ihr Amt möglichst neutral und unbehelligt wahrnehmen können. An Interessenten für das Austauschprojekt „Schülergericht“ mangelt es jedenfalls nicht. Die ersten Bewerbungen wurden gleich nach der Infoveranstaltung ausgefüllt.



Ausbildungsbereich Büromanagement

Den Berufszweig gibt es bereits seit zwei Jahren. Wir haben uns am Standort Mosbach ein Büro eingerichtet. Unsere Ausbildung findet sowohl im Auszubildendenbüro als auch auf freiwilliger Basis in verschiedenen Abteilungen innerhalb der Johannes-Diakonie statt. In den Abteilungen ist man im Durchschnitt drei bis vier Monate eingeteilt.

Eines unserer Aufgaben ist zum Beispiel aktuell der Aufbau unserer Übungsfirma. Diese ist im sogenannten Übungsfirmenring. In der Übungsfirma wird virtuell Kuchen, Torten etc. verkauft. Dies geht nur über Übungsfirmen, die im Übungsfirmenring registriert sind.



Gemeinsames Arbeiten an der „cakefactory“

eCoaching-Projekt genehmigt: Erfreuliche Nachrichten aus dem Kultusministerium Baden-Württemberg: Das BBW Mosbach-Heidelberg wird mit Unterstützung des Weiterbildungscampus Baden-Württemberg ein Konzept zur Weiterbildung von Mitarbeitenden zu eCoaches entwickeln und Mitarbeitende in eCoaching schulen. Die dabei gewonnenen Kompetenzen sollen bei der Betreuung von Auszubildenden in Praktika eingesetzt werden.

Das Projekt startet im Mai 2019 und hat eine Laufzeit von einem Jahr.

Heilbronn, Tauberbischofsheim, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe – Rehaberaterinnen und -berater aus den genannten regionalen Standorten der Agentur für Arbeit trafen sich zu einem Netzwerktreffen im Berufsbildungswerk. Zu der Veranstaltung in der BBW-Aula begrüßte Manfred Weiser rund 40 Mitarbeiter aus Reheateams, die nach Mosbach gereist waren.



Austausch mit Arbeitsmarktexperten

Neben fachlichen Impulsen stand der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Dem Vortrag von Dr. Karsten Rudolf, Ärztlicher Direktor der Diakonie-Klinik Mosbach, zu neueren Entwicklungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie folgten die Gäste mit hoher Aufmerksamkeit. Besonders interessierte die Berater die Kooperation zwischen der Diakonie-Klinik und dem Berufsbildungswerk. Dr. Rudolf stellte die gemeinsamen Fortbildungen, den Know-how-Transfer aus der Klinik in die berufliche Rehabilitation aber auch gemeinsame Projekte in den Vordergrund. BBW-Ausbildungsleiter Rainer Lorenz und der Leiter des Bereichs Wohnen und Freizeit, Christoph Gerber, stellten aktuelle Projekte und neue Angebote des BBW vor, darunter neue Ausbildungsberufe wie den Ausbildungsgang Fachinformatiker/in, Ideen zum E-Learning, das Jugendhilfeangebot „Junique1“ und die internationalen Partnerschaften, etwa mit Baja in Ungarn. Viele Nachfragen aus den Reihen der Rehaberater zeigten: Das Interesse an solchen und weiteren Angeboten ist groß. Denn sie zeichnen eine Ausbildung aus, die sich an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientiert.

Der weitere Tag gehörte dem fachlichen Austausch unter der Moderation von Gisela Malotke-Laritz (Agentur für Arbeit Heidelberg) und Sören Kaffenberger (Agentur für Arbeit Schwäbisch-Hall/Tauberbischofsheim).

Am Ende des Netzwerktreffens zog Weiser ein durchweg positives Fazit: „Der enge Austausch mit den Arbeitsmarktexperten der Agentur für Arbeit ist für uns enorm wichtig. Er trägt auch dazu bei, unsere Auszubildenden erfolgreich in Arbeitsverhältnisse zu vermitteln.“

Veranstaltungen:

Am **9. und 10. April 2019** sind wieder die Mitarbeiter der **Agenturen für Arbeit** im BBW, um die Absolventen des diesjährigen Abschlussjahrgangs über weitere Berufschancen zu beraten.

Am **22. Mai 2019** kommen **Mitarbeiter der SAP** nach Heidelberg, um die dortigen Absolventen für ihre Bewerbungen und den Einstieg ins Arbeitsleben zu coachen.

Messebeteiligungen:

Wir sind für Sie als Ansprechpartner vor Ort:

- 6. April 2019 **Lindenparkschule Heilbronn**
- 11. April 2019 **Hockenheimer Ausbildungstage**
- 9. - 11. Mai 2019 **IHK-Bildungsmesse Heilbronn**
- 11. Mai 2019 **ÜAB Buchen**

Besuchen Sie uns!



Kontakt:

Kunden- und Beratungszentrum

Telefon: 06261 88-356

E-Mail: info.bbwm@johannes-diakonie.de

www.bbwm-mosbach-heidelberg.de

Impressum:

Herausgeber:

Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg

Neckarburkener Straße 8

74821 Mosbach

Verantwortlich:

Manfred Weiser

Leitung BBW Mosbach-Heidelberg

Layout: Lothar Dörge, Unternehmenskommunikation

Johannes-Diakonie Mosbach

Bilder: Johannes-Diakonie Mosbach

Sie wollen die **BBW-Schlagzeilen** als regelmäßiges Abonnement beziehen oder abbestellen?

Telefon: 06261 88-278

E-Mail: info.bbwm@johannes-diakonie.de

... wir sind Teil der Johannes-Diakonie Mosbach

